

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Seite
EINLEITUNG Am Scheideweg		7 — 23
ERSTER TEIL		
Der Mensch und seine Werkstoffe		24 — 54
„Am Anfang war das Gewürz“	24 — 28	
Vom Rohstoff Holz	29 — 34	
Holz wird Papierrohstoff	34 — 36	
Der Zauberfaden Kunstseide	36 — 40	
Flüssiges Gold — auch in Deutschland	40 — 42	
Ein Rohstoff voller Rätsel	43 — 46	
Ein neues Metall wird geboren	46 — 51	
Rohstoffe werden Schrittmacher zur Einheit	52 — 54	
ZWEITER TEIL		
Der Mensch und seine Werkzeuge		55 — 78
Die Hand — unser erstes und bestes Werkzeug	55 — 57	
Peter und Eva schaffen sich Werkzeuge	58 — 65	
Beil und Säge	65 — 67	
Die richtige Kelle	67 — 70	
2000—5000 Stich in der Minute	70 — 73	
Rund um die Werkzeugmaschine	73 — 76	
Wollen wir eine Maschine nach Beschreibung zeichnen?	76 — 78	
DRITTER TEIL		
Der Mensch und die Stätten seiner Arbeit		79 — 109
Der Garten — unser schönstes Zimmer	79 — 80	
Der Neubau als Gemeinschaftsarbeit	81 — 82	
Die Arbeitsstätte des Dachdeckers	82 — 85	
Ein Gang durch den Fruchthof Berlins	85 — 89	
Was ist's, was war's?	90	
Im Büro des Eisenbahninspektors (25 + 12 — durch!)	90 — 93	
Schrauben, nichts als Schrauben	93 — 95	
Im Stahlwerk von Cleveland (Staat Ohio)	96 — 101	
Urgewalten im Stau- und Elektrizitätswerk	101 — 104	
Der Marsch der Dämmerungsmänner	104 — 107	
Nordsee bei Sturm	107 — 109	
VIERTER TEIL		
Gestalten aus der Welt der Arbeit		110 — 141
Der erste Farmer seines Landes	110 — 112	
Die Scharlachs — eine Saga 1952	113 — 116	
„Diesel“	116 — 120	
Die Nobelpreisträgerin Jane Addams	120 — 125	
Eine körperbehinderte Frau gründet eine Weltfirma	126 — 129	
Gemeindeschwester Olwen Davies	129 — 133	
Drei Schneider	134 — 137	
Drei von der Baubelegschaft	137 — 139	
Hoch klingt das Lied vom braven Mann	139 — 141	

FÜNFTER TEIL

Wandlungen in der Arbeits- und Wirtschaftsweise

	Seite	Seite
An der Wende der Zeiten	142	—151
Ein kulturgeschichtlicher Guckkasten	152	—170
Der Einfluß des Wandels auf die Berufswahl	171	—185
Stehen wir vor einem neuen Wandel?	185	—192

Bem.: Die Unterthemen der 4 Abschnitte auf S. 142

SECHSTER TEIL

Berichte aus der Arbeitswelt

		193	—249
Sprüche und Inschriften	193		
Lehrlinge berichten über ihre Berufe:	194	—201	
1. Ein Stahlbauschlosser schreibt	194	—196	
2. Ein Elektro-Installateur erzählt	196	—200	
3. Eine technische Zeichnerin urteilt	200		
4. Ein Bäcker berichtet	201		
Berufsschullehrer erzählen aus ihren Erfahrungen:	202	—207	
1. „Katzenkopf?“ — „Stück davon!“	202	—205	
2. Handwerker helfen leidenden Menschen	205	—207	
Männer und Frauen der Praxis melden sich zu Wort:	208	—239	
1. Aus dem Seemannsleben	208	—212	
2. Tierpfleger und Tierfänger	213	—216	
3. Sechs Monate in einer Modelltischlerei	216	—218	
4. Plauderei über die Buchdrucker	219	—222	
5. Von seltsamen, aber um so interessanteren Berufen	222	—229	
6. Aufgepaßt, die Malerin	229	—230	
7. Briefwechsel über den Beruf der Drogistin	231	—234	
8. Fräulein, bitte zum Diktat	234	—237	
9. Zwei Briefe für die künftigen Kaufleute	237	—239	
Auch Dichter und Dichterinnen vertiefen sich in die Welt der Berufe	240	—249	
1. Der Gärtner bei seiner Arbeit	240	—243	
2. Ein weiblicher Lehrling im Töpferhaus	244	—245	
3. Das erste Jahr in einer kaufmännischen Firma	245	—248	
4. Gretchen erzählt dem Doktor Faust von ihrer Hausarbeit	249		

SIEBENTER TEIL

Am Feierabend

		250	—299
Zum musischen Zeitvertreib			
1. Wir sprechen Gedichte und singen Lieder	250	—274	
2. Wir versuchen uns an Sprechchören	274	—277	
3. Wir erzählen uns Geschichten	278	—299	

Anhang

		300	—304
Verzeichnis der Berufe und Namen, die im Buch vorkommen	300	—301	
Quellen- und Bildernachweis	302	—303	
Schlußanregungen	304		